

Zuhörern gefällt das Adventskonzert des Musikvereins Öflingen in der Schulsporthalle

Viel Beifall für die schönen Melodien

WEHR-ÖFLINGEN (ws). „Hut ab, mir hat das Konzert wunderbar gefallen, der Gesamteindruck war sehr, sehr gut“, war das Urteil von Ehrendirigent Paul Urich zum Adventskonzert des Musikvereins Öflingen in der „ausverkauften“ Schulsporthalle (wir berichteten bereits). Es sei das Konzert des Dirigenten Werner Klausmann gewesen, dessen Handschrift man in der Auswahl der Stücke erkennen könne, die zudem neu einstudiert waren.

gen, so Urich, und für einen „Freizeitclub“ sei wirklich eine hervorragende Leistung geboten worden. Diese begann bereits beim ersten Titel, der „Marcia italiana“, die vor allem in den Passagen mit schnellen Tempi hohe Anforderungen an die Grifftechnik gestellt habe und die absolut nicht alltäglich gewesen sei in den Intervallsprüngen. Gut einstudiert war auch „Romeo und Julia“, eine Ouvertüre, die vor allem in den Klarinettenpassagen flüssig und fehlerlos gespielt wurde.

ein typisch englischer Marsch im 6/8-Takt mit Brassband-typischen Signalen wurde genauso getroffen wie er geschrieben ist; elementar modern und schmissig.

Die Filmmusik der Saxophonspieler wird gelobt

„Gut gemacht“, meinte Paul Urich auch zur Filmmusik „Blende auf“, in der die Saxophonspieler, zum großen Teil noch von Urich selbst ausgebildet, vorgestellt wurden. Ein Konzert findet garantiert immer dann Anklang, wenn die Zuhörer in Versuchung kommen die Melodie mitzusummen. Dies war ganz bestimmt der Fall bei Jennifer Rushs „The power of love“ und „Klasse“ war die Filmmelodie aus „Dances with wolves“.

„Sie sind wie immer a super Publikum“, hatte Vorsitzender Reiner Seitz kurz angemerkt und das Publikum gab ihm nach dem letzten „offiziellen“ Stück, „Sinatra in concert“, durchaus recht und applaudierte anhaltend, so daß noch eine der Zugaben der Michael-Jackson-Titel „Heal the world“ gespielt wurde.

Vor den Aktiven war die Jugendkapelle an der Reihe gewesen, die die Ausdruckskraft der ausgewählten Stücke, ebenfalls unter der Leitung von Werner Klausmann, sehr gut getroffen hatte. Dazu waren in der „Suite variable“ die Klarinetten soli von den jungen Spielern sauber gemeistert worden. Das Konzert hatten die Zöglinge, Leitung Karl-Heinz Thomann, mit zwei Stücken eröffnet. Daneben hatte Vorsitzender Reiner Seitz die Gäste begrüßt, darunter besonders Präsident Helmut Huber, Bürgermeister Klaus Denzinger, Verbandspräsident Heinz Thomann, Wallbach, Verbandsdirigent Klaus Hoffarth, Schwörstadt, Ehrendirigent Paul Urich und Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann, sowie Pfarrer Walter Schwehr und Frank Fichtmüller. Für die blitzsaubere Hallendekoration dankte er Ulrike Raiff, Sabine Trimpin, Renate Strittmatter und Ingrid Thomann. Für den Blumenschmuck hatten die Gärtnerei Maier und die Stadtgärtnerei gesorgt.



MIT GEFÜHL und Präzision blies Dirk Strittmatter das Tubasolo beim Adventskonzert des Musikvereins Öflingen (Bild links). – Sauber meisterten die jungen Spielerinnen die Klarinetten soli (Bild rechts). Bilder: Sautter

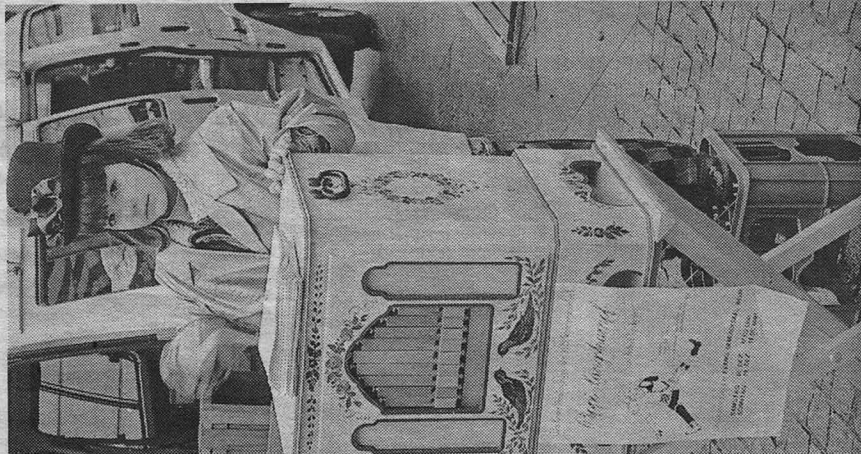
Ausgenommen, als Erinnerung an die gute alte Blasmusik, waren davon nur die Märsche „Hoch Badnerland“, der für Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann gespielt wurde, sowie die Zugabe „Gruß an Bern“. Man müsse aber auch staunen, wieviele junge Musiker sich in dem insgesamt 49 „Mann“ starken Orchester betei-

„Der hat no nie so gut blose wie hüt' obend“, lobte Tubaspieler Gerhard Klausmann seinen jungen Kollegen Dirk Strittmatter, der in dem von Klausmann gestifteten Stück „Concertino“, für Tuba und Blasorchester das Tubasolo, die „Königsdisziplin“ wie Ansager Rolf Gallmann erläuterte, sauber blies. „Mercury“

Die Firma Leber dankt den Beschäftigten für ihr langjähriges Engagement

Sieben treue Mitarbeiter in Feierstunde geehrt

ng mit Musik



Applaus für eine ganze Parade von Hits

Musikverein: Abschluß der Jahresarbeit mit dem Advents-Konzert in der Schulsporthalle

Öffnen (yk) – Die Aktiven des Musikvereins einschließlich der Jugendkapelle boten unter der Stabführung von Dirigent Werner Klausmann den Mitgliedern des Vereins und allen Blasmusikfreunden beim diesjährigen, traditionellen Adventskonzert in der festlich dekorierten

Schulsporthalle ein abwechslungsreiches und imposantes Programm mit klassischen und zeitgenössischen Kompositionen. Die Zuschauer waren begeistert und honorierten die Leistungen mit viel Applaus. Gute Leistungen zeigten auch die Zöglinge unter Dirigent Karlheinz Thomann.

Mit diesem gelungenen Blasmusikkonzert erreichte der Musikverein wiederum den Höhepunkt seines musikalischen Schaffens. Das Konzert war zugleich der krönende Abschluß für das Jahr 1993 darstellte. Dem engagierten und zielstrebigsten Engagement des Chefdirigenten Werner Klausmann ist es zu danken, daß nach mehrmonatiger Probenarbeit sowohl von der Jugendkapelle als auch von den aktiven Musikern ein niveauvolles Programm gespielt wurde.

Monatelange Probenarbeit

In der nahezu vollbesetzten Halle, die von der Gärtnerei Maier, der Stadtgärtnerei sowie von Ulrike Raiff und Sabine Trimpin (Bühnendekoration) wunderbar adventlich geschmückt war und eine stimmungsvolle Atmosphäre schuf, eröffneten die 14 Zöglinge unter Karlheinz Thomann mit dem Weihnachtslied „Mor-

gen kommt der Weihnachtsmann“.

Danach erklang das Lied „Abide with me“, komponiert von James Last (Jahrgang 1929), der durch seine Big-Band weltweit bekannt wurde. Mit „Stüßer die Glocken nie klingen“ rundeten die Zöglinge, die erst seit März '93 Instrumente besitzen, ihren ersten öffentlichen Auftritt ab. Sie bekamen kräftigen Beifall.

Konzentrierter Einsatz

Als Auftakt hatte Dirigent Werner Klausmann für die 36 Akteure zählende Jugendkapelle den Marsch „The Reviewer“ von Harm Evers gewählt, dem als erste leistungsmäßige Steigerung die dreiteilige „Suite variable“ von Jabovski mit den Sätzen „Allegro moderato“, „Larghetto semplice“ und „Allegro“ folgte. Das Stück verlangte von den jungen Musikern, nicht zuletzt wegen der Tempiwechseln und

der anspruchsvollen Vertonung, konzentrierten Einsatz.

Filmhits

Mit den „Film-Hits“ der Titelmelodie zu Walt Disneys Zeichentrickfilm „Beauty and the Beast“ (die Schöne und das Biest) sowie dem Titel „I do it for you“ aus dem Film Robin Hood, komponiert von Alan Menken und arrangiert von Michael Sweeney, beendete die Jugendkapelle ihr Programm.

Durch den Abend und die Auswahl der Musikstücke führte mit profunden Kenntnissen der aktive Musiker und Ausbilder Rolf Gallmann. Von ihm wie zuvor vom Vorsitzenden Reiner Seitz wurde für die Tombola-Spenden gedankt.

Als sichtbares Zeichen des Dankes erhielten die Dirigenten Werner

Klausmann und Karlheinz Thomann kleine Präsentate, ebenso der Vorsitzende Reiner Seitz und Rolf Gallmann wurde ebenfalls mit einem Geschenk erfreut.

Dankesworte

Unter den Ehrengästen waren außer dem Verbandspräsidenten Heinz Thomann (Wallbach) auch Verbandsdirigent Klaus Hoffarth (Schwörstadt), Vereinspräsident und Beigeordneter Helmut Huber, Bürgermeister Klaus Denzinger, Pfarrer Walter Schwehr, Pfarrer Frank Fichtmüller, mehrere Stadträte sowie Ehrendirigent und Musikdirektor Paul Ulrich und der Ehrenvorsitzende Hugo Thomann zu sehen.

Gesondert werden wir über den von den aktiven Musikern gestaltete Programmteil des Advents-Konzertes eingehen.

Goldene Ehrennadel für Hugo Thomann

Höchste Auszeichnung des Blasmusikverbandes für den Ehrenvorsitzenden – 60 Jahre aktiv

Öffingen (yk) Hugo Thomann, seit 60 Jahren aktiv in den Reihen des Musikvereins Öffingen, wurde vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein, Heinz Thomann, anlässlich des Advents-Konzertes namens der Bundesvereinigung deutscher Blas- und Volksmusikverbände der Ehrenbrief und die goldene Ehrennadel verliehen.



Dem Ehrenvorsitzenden des Musikvereins Öffingen, Hugo Thomann (links), wurde für 60 Jahre im Verein vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein, Heinz Thomann (rechts), der Ehrenbrief und die goldene Ehrennadel verliehen. Foto: Ebner

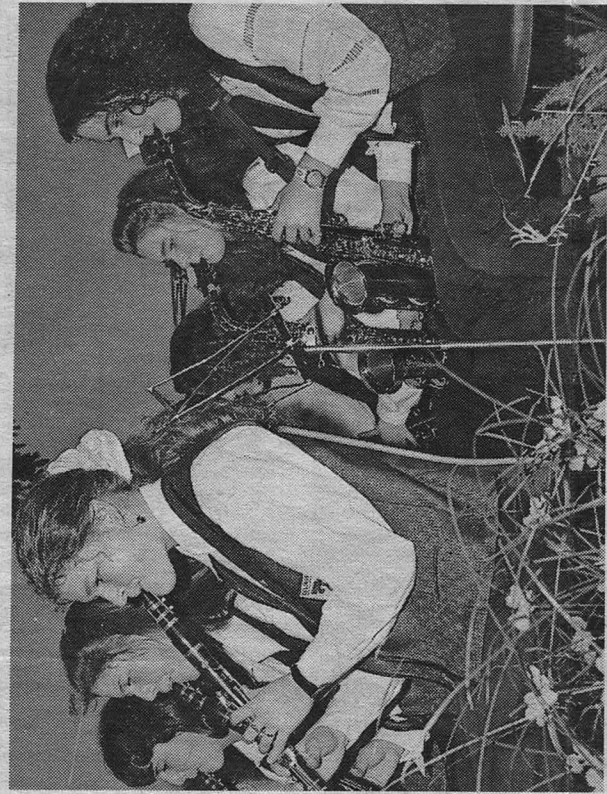
Zuvor würdigte der Verbandspräsident die großen Verdienste von Hugo Thomann, der 1933 in den Musikverein Öffingen eintrat, lange Zeit Klarinette, später Querflöte spielte, und seit über zehn Jahren Führer des Vereins ist. Vor allem aber hob der Redner das vorbildliche Wirken Thomanns hervor.

Er war von 1952 bis 1966 Vorsitzender, danach Ehrenvorsitzender, aber von 1970 bis 1974 nochmals

aktiver Vorsitzender. Thomann war also 18 Jahre lang an der Spitze des Musikvereins und prägte dessen Entwicklung entscheidend mit.

„Unglaublich, aber wahr“, so der Vorsitzende Reiner Seitz, als er in einem Rückblick auf die 60jährige Mitgliedschaft des Hugo Thomann zurückschaut. In schwierigen Zeiten steuerte er zweimal als Vorsitzender das Vereinsschiff an vielen Klippen vorbei. Hugo Thomann habe zusammen mit Paul Ulrich und Josef Thomann Verdienst daran, „daß wir eine so starke Jugendkapelle haben.“

Vorsitzender Seitz dankte dem Ehrenvorsitzenden und seiner Frau Irmingard mit Präsenten. Die Musiker spielten dem Ehepaar Thomann zu Ehren den Marsch „Hoch Badnerland“.



Hohen Anforderungen in musikalischer und technischer Hinsicht wurden die Klarinetistinnen der Jugendkapelle des Musikvereins Öffingen gerecht. Foto: Ebner

Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit

Adventsnachmittag der Senioren vom katholischen Altenwerk – Altenwerkleiter Hierholzer hofft auf Senioren-Nachwuchs

Öffingen (yk) Zur letzten Zusammenkunft im alten Jahr versammelten sich die Senioren des katholischen Altenwerkes der Pfarrgemeinde St. Ulrich zum Adventsnachmittag im Pfarrheim. Altenwerkleiter Franz Hierholzer freute sich, daß die meisten Frauen und Männer, die sich sonst das Jahr über regelmäßig trafen, gekommen waren.

Hierholzer dankte allen Senioren für die dem Altenwerk gehaltenen Treue und hofft, daß im neuen Jahr auch „Jüngere“ hinzukommen werden. Einige der älteren Pfarrgemeindeglieder wurde der Dank mit einem Präsent abgestattet.

Den besinnlichen Teil der Feier leitete Hilda Wasmer mit der „Verkündigung der Geburt Jesu“ sowie einer weihnachtlichen Geschichte von einem alten Bettler. Mit Gedichten und Geschichten von Adi Thomann, Franz Ulrich und Josef Sutter wurde der Nachmittag bereichert und mit mehreren Advents- und Weihnachtsliedern abgeschlossen.



Zur besinnlichen-fröhen Adventsfeier des katholischen Altenwerkes der Pfarrgemeinde St. Ulrich Öffingen hatten sich die Frauen und Männer zahlreich im Pfarrheim versammelt, worüber sich Vorsitzender Franz Hierholzer (Hintergrund zweiter von rechts) freute. Neben ihm Franz Ulrich und Hilda Wasmer, die zur Gestaltung des

UMGEHUNGSSTRASSE

Denzinger: „Habe ich nicht nötig“

Wehr (sab) Die Frage, wer was für den Bau der Umgehungsstraße getan habe, läßt weder Otto Wucherer noch Bürgermeister Denzinger ruhen. Zu der Bemerkung von Janos Peter, aus Sitzungsprotokollen gehe hervor, daß Wucherer dafür gesorgt habe, daß die Straße in die Dringlichkeitsstufe I aufgenommen wurde, nimmt nun der Bürgermeister Stellung: Auch er habe öffentlich gesagt, daß bei der Realisierung viele mitgeholfen hätten. „Außerdem habe ich es nicht nötig, mich mit fremden Federn zu schmücken. Daß da einige Schwierigkeiten haben, weil so vieles in meiner Amtszeit realisiert worden ist, ist eine andere Sache“. Tatsache sei jedoch, daß die Fortschreibung 1985/86 in der Dringlichkeitsstufe I erfolgt sei, obwohl sie sehr umstritten war. Erst im April 1986 sei eine Einigung über die endgültige Trassenführung erzielt worden. Baubeginn war Anfang der

ÖFLINGEN

im Turm der Wehrer St. Martin eine Feier für Kleinkinder und deren Eltern statt (keine Eucharistie). Um 17 Uhr ist Familien-Christmette mit Opfergang der Kinder für die Dritte Welt. Eine Christmette findet um 22 Uhr statt.

Am ersten Weihnachtsfeiertag um 9 Uhr rufen die Glocken von St. Martin zum Festgottesdienst. Um 11 Uhr ist Betsingmesse statt. In allen Gottesdiensten wird für Adventiat gesammelt. Um 17 Uhr sind die Gläubigen zu einer feierlichen Vesper eingeladen. Der zweite Weihnachtsfeiertag wird als Fest des heiligen Stephanus, des ersten Märtyrers der Kirche, begangen. Gottesdienste sind um 10.30 Uhr und um 18 Uhr.

Am zweiten Weihnachtsid Männer im Altenheim idchen erfreuen.

ger erfolgt am 1. Januar us. An diesem und den Öflingen und Brennet r Erlös ist für Bischof

Glühwein steigt wieder hütte (alte Schopfrei- le VFD Wehratal findet hopheim statt. Weitere lefon: 0 77 62/31 91).

s Skiclubs Wehr wollen ng treffen. Nähere Aus- 62/94 22.

Passiv- und Ehrenmit- zur Hauptversammlung könig" ein.

renovierungsgeld werden in der Christus- Kirche werden bis auf weiteres die Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde Öflingen im katholischen Pfarrheim St. Ulrich gehalten.

Am Heiligen Abend (Freitag, 24. Dezember) ist um 16.30 Uhr für die Christus-Gemeinde ein Familiengottesdienst im Pfarrheim, in dem der evangelische Kinder- und Jugendchor unter Hanna Gräb ein seit langem eingeübtes Krippenspiel aufführen wird.

Die Christmette wird um 21.30 Uhr von Pfarrer Frank Fichtmüller gehalten. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sind für die evangelischen Christen von Öflingen die Got-

Klassik und Moderne

Musikverein Öflingen begeisterte mit virtuosem Spiel

Öflingen (yk) Mit dem klassischen Konzertmarsch „Marcia Italiana“ von Vincenco Petrali (1832 - 1889), bearbeitet von Albert Loritz, eröffneten die 45 Aktiven des Musikvereins Öflingen unter Dirigent Werner Klausmann das Adventskonzert. Gleich darauf wählten die Ouvertüre „Romeo und Julia“ des italienischen Komponisten Vincenco Bellini (1801 - 1835), der in den bekanntesten Opern „Bianca e Fernando“ sowie „La sonnambula - die Nachtwandlerin“ und „Norma“ seinen Ruhm festigte.

Dem Orchester ist es gelungen, die se zur Höchststufe gehörende Komposition meisterhaft zu intonieren, wobei sowohl die Holz- als auch die Blechbläser ihren Part unter der präzisen und dynamischen Stabführung von Werner Klausmann sicher und sauber spielten. Mit der exzellenten Wiedergabe dieses anspruchsvollen Werkes bewiesen die Musiker ihr her-

vorrangendes Niveau.

Komfortabel postierte sich der Tubasolist Dirk Strittmatter. Bravourös spielte der junge Bassist seinen Solopart unter der einfühlsamen und homogenen Begleitung des Orchesters. Beim englischen Konzert-Marsch „Mercury“ von J. van der Roost kamen außer den Bläsern auch die Schlaginstrumente beeindruckend zur Geltung. Mit „Blende auf“, der Filmmelodie „Autofahrer unterwegs“ von Werner Müller, wurde der letzte Programmteil gestartet, wo die Saxophonisten ihre Chance prächtig nutzten und damit den imponierenden Stil dieser Filmmusik unterstrichen.

Den zeitgenössischen Geist fortsetzend, kam der Titel „The Power of Love“ der Rocksängerin Jennifer Rush, vertont von C. de Rouge/G. Mende, zu Gehör.

Ausführlich kommentierte Rolf Gallmann die nächste Darbietung des

In der katholischen Pfarrkirche St. Ulrich wird am Heiligen Abend um 17 Uhr von Erwachsenen und Kindern das „Öflinger Spiel“ von der Heiligen Nacht“ von Inge Amba aufgeführt. Anschließend ist Eucharistiefeier. Um 21.30 Uhr wird schließlich die traditionelle Christmette mit Krippenfeier und Chorgesang in der katholischen Pfarrkirche gehalten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag ist Hochamt um 9.30 Uhr. Am zweiten Weihnachtsfeiertag (Stefanstag) wird die Liturgie der Eucharistiefeier des ebenfalls um 9.30 Uhr beginnenden Gottesdienstes vom Gesangsverein „Eintracht“ Öflingen mitgestaltet.



Glänzend spielten die Saxophonisten beim Adventskonzert des Musikvereins Öflingen in der Schulsporthalle. Foto: Ebner

Musikvereins, nämlich „Dances with a wolfes - der mit dem Wolf tanzt“ von John Barry, bevor der Musikverein dessen Concert-Suite in glänzender Manier und Phrasierung erklingen ließ. Zuletzt stand das Medley „Sina- tra in Concert“, bearbeitet von Jerry

nis 90/Die Grünen trau sich zur Vorbereitung des Wahljahres 1994.

Stadtrat Ulrich Knauf über die geplante Reduzierung der Zahl der Stadträte von 22 auf 18. Zu den Auswirkungen für Bündnis 90/Die Grünen herrschte die Meinung vor, daß ein kleinerer Gemeinderat kein Nachteil bedeuten müsse. Im Hinblick auf die Kommunalwahl im Juni 1994 und die bevorstehenden Vorstandswahlen wurden einige Formalitäten besprochen. Der Vorstand forderte ausdrücklich auf, die Mitglieder mögen sich für die Kommunalwahl als Kandidaten zur Verfügung stellen und auch bei Freunden, die den Grünen-Gedanken mittragen, vorstellig zu werden.

Jahreskonzert des Musikvereins Öflingen ein Erfolg

Die goldene Ehrennadel für Hugo Thomann

WEHR-ÖFLINGEN (ws). Die „Buschtrommeln“ hatten geschwiegen, und so wurde Hugo Thomann, Ehrenvorsitzender des Musikvereins im Stadtteil Öflingen, beim Jahreskonzert seines Vereins am Samstag von einer weiteren Ehrung „echt überrascht“.

Hugo Thomann erhielt den Ehrenbrief und die goldene Ehrennadel der Deutschen Blas- und Volksmusikverbände vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein, Heinz Thomann, Wallbach, überreicht, der in seiner Laudatio den Weg von Hugo Thomann im Musikverein Öflingen nachzeichnete.

Der Geehrte ist jetzt seit 60 Jahren aktiver Musiker, hat zunächst als Klarinetist begonnen und später Querflöte gespielt. Heute ist er bei wichtigen Anlässen als Fähnrich dabei. Nicht nur ein „Zwischenspiel“ war die Tätigkeit von Hugo Thomann im Vorstand des Vereins. Er war von 1952 bis 1966 und von 1970 bis 1974 Vorsitzender, und er habe zusammen mit dem heutigen Ehren Dirigenten Paul Urich „den Musikverein verkörpert“. Für seine Verdienste war er 1958 bereits zum Ehrenmitglied und 1966 zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

Vorsitzender Reiner Seitz dankte ebenfalls, auch wenn eine weitere vereinsinterne Ehrung nicht mehr möglich sei, denn mehr sei einfach „nicht zu vergeben“. Er betonte, daß Thomann in schwierigen Zeiten den Verein hervorragend geleitet habe und für seine Nachfolger immer ein guter Ratgeber gewesen sei. Er sei auch mit die treibende Kraft für die Gründung einer Jugendkapelle gewesen und habe der Jugendarbeit zum Erfolg mitverholfen. Allerdings erzielte Seitz mit seiner ganz persönlichen Erinnerung Heiterkeit beim Jubilar und bei den Zuhörern. Er hat-

te nämlich, als er vor Jahrzehnten als Jungmusiker bei der „Fridlini-Procession“ nicht im Takt marschiert sei, dies von Thomanns Schuhspitze nachdrücklich zu spüren bekommen.

Vom Musikverein gab es Blumen für Thomanns Frau Irmgard, und beide erhielten Eintrittskarten zu den Bregenzer Festspielen. Den Glückwünschen schlossen sich Präsident Helmut Huber und Bürgermeister Klaus Denzinger an, und vom Orchester wurde „Hoch Badnerland“ als Ständchen gespielt.



HUGO THOMANN (links) wurde von Heinz Thomann mit der goldenen Ehrennadel und dem Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände ausgezeichnet. Bild: Sautter

Deutlicher Teilnehmerrückgang bei den Wanderfreunden

Winterwanderung kein Erfolg

Bod. Zeitung vom 20.12.93